

**Axel Ramberg**

## Zur Förderung des kooperativen Verhaltens anhand ausgewählter Aspekte des Judosports

Eine Unterrichtseinheit an einer Förderschule mit dem  
Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung

**Examensarbeit**

# BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei [www.GRIN.com](http://www.GRIN.com) hochladen  
und kostenlos publizieren



## **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:**

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

## **Impressum:**

Copyright © 2005 GRIN Verlag  
ISBN: 9783640449781

## **Dieses Buch bei GRIN:**

<https://www.grin.com/document/138431>

**Axel Ramberg**

## **Zur Förderung des kooperativen Verhaltens anhand ausgewählter Aspekte des Judosports**

**Eine Unterrichtseinheit an einer Förderschule mit dem Schwerpunkt  
emotionale und soziale Entwicklung**

## **GRIN - Your knowledge has value**

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite [www.grin.com](http://www.grin.com) ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

### **Besuchen Sie uns im Internet:**

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

[http://www.twitter.com/grin\\_com](http://www.twitter.com/grin_com)

**Studienseminar Wolfenbüttel für das Lehramt für Sonderpädagogik**

**Axel Ramberg**

**Thema:**

**Zur Förderung des kooperativen Verhaltens anhand  
ausgewählter Aspekte des Judoports.**

**Eine Unterrichtseinheit an einer Förderschule mit dem  
Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung**

**Schriftliche Hausarbeit zur Zweiten Staatsprüfung für das Lehramt für  
Sonderpädagogik**

vorgelegt am: 02. August 2005

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Einleitung .....</b>	<b>1</b>
<b>2. Theoretische Grundlagen .....</b>	<b>3</b>
2.1    Förderschwerpunkt: Emotionale und soziale Entwicklung - Verhaltensgestört oder erziehungsschwierig? .....	3
2.2    Zum Begriff der Kooperation .....	4
2.2.1    Kooperation: Die humane Form menschlichen Handelns .....	4
2.2.2    Betrachtung spezifischer kooperativer Verhaltensweisen .....	5
2.2.3    Kooperationsfähigkeit als Teil der Sozialkompetenz .....	5
2.2.4    Begründungszusammenhänge für die Förderung des kooperativen Verhaltens .....	7
2.3    Theorie des Judoports .....	8
2.3.1    Judo - Historie und Prinzipien .....	8
2.3.2    Judo als Schulsport? .....	9
2.3.2.1    Argumente für den Unterrichtsinhalt Judo .....	10
2.3.2.1.1    Physiologische Aspekte des Judoports .....	10
2.3.2.1.2    Kognitive Aspekte des Judoports .....	11
2.3.2.1.3    Affektiv- emotionale Aspekte des Judoports .....	11
2.3.2.1.4    Pädagogische Aspekte des Judoports .....	12
2.3.2.2    Judo im Vergleich mit anderen Kampfsportarten in der Schule .....	13
2.3.3    Judo als Interaktionsprozess .....	14
2.3.4    Möglichkeiten und Grenzen des Judoports, kooperative Verhaltensweisen zu fördern .....	16
<b>3. Zusammenfassende Überlegungen und Perspektiven für die Praxis .....</b>	<b>17</b>
<b>4. Möglichkeiten zur Evaluation von Ergebnissen: Der Gruppen - ELDiB .....</b>	<b>18</b>
<b>5. Planung und Durchführung der Unterrichtseinheit .....</b>	<b>20</b>
5.1    Planung der Einheit .....	20
5.1.1    Struktur der Einheit .....	20
5.1.2    Ziele der Einheit .....	21
5.1.2.1    Fachliche Ziele der Unterrichtseinheit .....	21
5.1.2.2    Prozessuale Ziele der Unterrichtseinheit .....	21
5.1.2.3    Individualziele der Unterrichtseinheit .....	21
5.1.3    Beschreibung der Lerngruppe .....	21

5.1.3.1	Allgemeines .....	21
5.1.3.2	Sozialverhalten .....	22
5.1.3.3	Lern- und Arbeitsverhalten.....	22
5.1.4	Didaktische Überlegungen zur Einheit.....	23
5.1.4.1	Bezug zu den Rahmenrichtlinien.....	23
5.1.4.2	Gegenwarts- und Zukunftsbedeutung.....	23
5.1.4.3	Zugänglichkeit.....	24
5.1.4.4	Didaktische Reduktion .....	24
5.1.4.5	Fachrichtungsspezifische Überlegungen .....	24
5.1.5	Sachstrukturanalyse der Einheit .....	25
5.1.5.1	Fachlicher Aspekt.....	25
5.1.5.2	Prozessualer Schwerpunkt.....	26
5.1.6	Lernvoraussetzungen und individuelle Lernausgangslagen.....	27
5.1.7	Pädagogische Konsequenzen.....	28
5.1.8	Methodische Überlegungen.....	29
5.1.8.1	Motivation .....	29
5.1.8.2	Medien und Sozialformen .....	29
5.1.8.3	Verfahren.....	31
5.1.8.4	Speziell auf die Fachrichtung bezogene Methoden/ Rituale .....	31
5.2	Durchführung der Unterrichtseinheit .....	32
5.2.1	Zur Darstellung der einzelnen Unterrichtsstunden.....	32
5.2.2	Kurzdarstellung der ersten Doppelstunde.....	32
5.2.3	Kurzdarstellung der zweiten Doppelstunde.....	33
5.2.4	Ausführliche Darstellung der dritten Doppelstunde.....	34
5.2.4.1	Thema und Ziele der Doppelstunde.....	34
5.2.4.2	Didaktische Überlegungen .....	35
5.2.4.3	Sachstrukturanalyse.....	36
5.2.4.4	Lernvoraussetzungen und individuelle Lernausgangslagen.....	37
5.2.4.5	Pädagogische Konsequenzen.....	37
5.2.4.6	Methodische Überlegungen.....	38
5.2.4.7	Kurzreflexion der dritten Doppelstunde.....	39
5.2.4.8	Verlaufsplanung .....	40
5.2.5	Kurzdarstellung der vierten Doppelstunde.....	40
5.2.6	Kurzdarstellung der fünften Doppelstunde.....	42

5.2.7	Kurzdarstellung der sechsten Doppelstunde.....	43
5.2.8	Kurzdarstellung der siebten Doppelstunde.....	44
5.2.9	Ausführliche Darstellung der achten Doppelstunde.....	45
5.2.9.1	Thema und Ziele der Doppelstunde.....	45
5.2.9.2	Didaktische Überlegungen .....	45
5.2.9.3	Sachstrukturanalyse .....	46
5.2.9.4	Lernvoraussetzungen und individuelle Lernausgangslagen.....	47
5.2.9.5	Pädagogische Konsequenzen.....	48
5.2.9.6	Methodische Überlegungen.....	48
5.2.9.7	Kurzreflexion der achten Doppelstunde .....	49
5.2.9.8	Verlaufsplanung .....	50
5.2.10	Kurzdarstellung der neunten Doppelstunde .....	50
5.2.11	Kurzdarstellung der zehnten Doppelstunde.....	51
<b>6.</b>	<b>Gesamtreflexion .....</b>	<b>53</b>
<b>7.</b>	<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>56</b>
<b>Anhang</b> .....		<b>61</b>

*Der Mensch wird am Du zum Ich.*  
(Martin Buber)

## 1. Einleitung

Die Stimmung an der Marie- Juchacz- Schule, einer Förderschule Schwerpunkt: Emotionale und soziale Entwicklung (*im Folgenden: „Förderschule“*), ist oft geprägt von Konflikten und destruktivem Verhalten. Greifen Lehrer<sup>1</sup> in solchen Situationen nicht rechtzeitig schlichtend ein, münden Konflikte nicht selten in körperliche Gewalt. Ursache und Hintergrund solcher Verhaltensweisen, die typisch für die Förderschule sind und sich beliebig weiter aufzählen ließen, sind im Wesentlichen das Fehlen sozialer Kompetenzen, insbesondere der Fähigkeit zur Zusammenarbeit, was häufig auf familiäre oder gesellschaftliche Fehlentwicklungen zurückgeht:

*„Vielen fällt es schwer, Angebote zur Zusammenarbeit mit anderen Schülerinnen und Schülern anzunehmen.“* (Drave/ Rumppler/ Wachtel 2000, S. 248)

Zudem empfinden die Schüler ihr Zusammentreffen in der Schule als eine Art „Zwangsgemeinschaft“ ohne eigenen Gestaltungsspielraum. Dies hat zur Folge, dass es den Lehrern oft nur unter großer Anstrengung möglich ist, Momente der Ruhe und des gemeinsamen Miteinanders zusammen mit den Schülern zu gestalten.

Es ist deshalb notwendig, Möglichkeiten zu suchen und zu finden, den Schülern Formen eines kooperativen und wertschätzenden Umgangs miteinander nahe zu bringen. Solche Möglichkeiten liegen auf verschiedenen Ebenen im Sportunterricht. Er betont das „Miteinander“ und bietet gleichzeitig vielfältige soziale Lerngelegenheiten (vgl. Ungerer- Röhrich 1994, S. 153 ff), von denen in dieser Arbeit der Erwerb der Kooperationsfähigkeit als einer Kernfähigkeit sozialen Verhaltens am Beispiel des Judoports dargestellt werden soll.

Dazu ist zunächst eine begriffliche Untersuchung des Förderbereiches: Emotionale und soziale Entwicklung erforderlich, weil in diesem Fachbereich der Sonderpädagogik kaum einheitliche Definitionen hinsichtlich des Klientel vorhanden sind.

Im Anschluss werden Fragen bezüglich des Begriffs „Kooperation“ geklärt. Hier soll vor allem gezeigt werden, was Kooperation konkret bedeutet, warum es wichtig ist, die Fähigkeit zur Kooperation zu besitzen und inwieweit Kooperationsfähigkeit als Teil allgemeiner Sozialkompetenz zu verstehen ist. Zur Präzisierung einzelner Zielvorstellungen erscheint es nützlich, den Bereich der Kooperation in spezifische Handlungs- oder Verhaltensweisen aufzugliedern.

Anschließend wird die Sportart vorgestellt, die sich als die Kooperationsfähigkeit besonders fördernd anbietet, nämlich der Judoport. Nach einem kurzen historischen Abriss des Judoports

---

<sup>1</sup> Soweit im Folgenden bei allgemeinen Gruppenbezeichnungen die männliche Form (Lehrer, Schüler, etc.) gebraucht wird, umfasst dies stets auch die weibliche Form.

und einer Erläuterung der grundsätzlichen Judoprinzipien wird die Frage aufgeworfen, inwieweit sich Judo überhaupt als Schulsport eignet und damit zusammenhängend, welche Möglichkeiten der Judosport, besonders im Vergleich zu anderen Kampfsportarten, bietet, kooperatives Verhalten zu fördern. Es wird sich zeigen, dass Judo als Interaktionsprozess verstanden werden kann, in welchem grundlegende, für erfolgreiche Kooperation bedeutsame Fähigkeiten erworben werden. Hierauf folgt eine Darstellung der Möglichkeiten und Grenzen des Judosports im Hinblick auf die Förderung kooperativer Verhaltensweisen.

Unter Berücksichtigung der gefundenen Ergebnisse sollen sodann praxisrelevante Thesen formuliert werden.

Zur Sicherung von Ergebnissen und zur Dokumentation von zu erreichenden Lernzielen wird, und zwar innerhalb der hier dargestellten Einheit, ein zur Evaluation geeignetes Instrumentarium verwendet; der Gruppen - ELDiB. Er wird abschließend vorgestellt.

Aus den bis hier erarbeiteten Aspekten ergibt sich die konkrete Unterrichtsplanung der Einheit, die im Anschluss dargestellt wird. Neben den sportlichen Inhalten (Judo) wird hierbei der Fokus auf die sozialen Lernziele, insbesondere die Kooperationsfähigkeit, gerichtet.

An die Planung schließt sich die Dokumentation der einzelnen Unterrichtsstunden an, wobei zwei Stunden exemplarisch ausführlich dargestellt werden.

Die Arbeit schließt mit einer kritischen Gesamtreflexion. Hier sollen Lernfortschritte diskutiert und Veränderungen des kooperativen Verhaltens der Schüler aufgezeigt werden, was gleichzeitig der Überprüfung der aufgestellten Thesen dient.

Im Anhang finden sich sowohl der zu Beginn der Einheit als auch am Schluss durchgeführte Gruppen - ELDiB, ein ausführlicher Förderplan für einen Schüler, eine Auflistung der wichtigsten Fachbegriffe des Judosports und der verwendeten Unterrichtsmedien (Abbildungen, Judourkunde), die Sammlung sämtlicher Verlaufspläne der Einheit sowie Fotografien der Schüler während einzelner Unterrichtsphasen.